



Pathologie macht sichtbar

Pressemitteilung

Berlin, 16. Mai 2024

Gemeinsame Pressemitteilung des Bundesverbands Deutscher Pathologen e.V. (BDP) und der Deutschen Gesellschaft für Pathologie e.V. (DGP)

Erfolgreiche Grundsteinlegung: Erweiterung der Rili-BÄK um die Pathologie hat begonnen

Die Richtlinie der Bundesärztekammer zur Qualitätssicherung laboratoriumsmedizinischer Untersuchungen (kurz: Rili-BÄK Labor) soll um das Fachgebiet Pathologie erweitert werden. Aus der Rili-BÄK Labor soll eine noch neu zu benennende Rili-BÄK werden, die auch die Besonderheiten der Gewebe-basierten Diagnostik in der Pathologie abbildet. Am 15.04.2024 vereinbarten der Beirat der Rili BÄK Labor gemeinsam mit den VertreterInnen von BDP und DGP die ersten Schritte.



Der Anfang ist geschafft. Die TeilnehmerInnen des Beirats der Rili BÄK Labor vereinbarten erste Schritte zur Erweiterung der Richtlinie der Bundesärztekammer zur Qualitätssicherung laboratoriumsmedizinischer Untersuchungen um das Fachgebiet Pathologie am 15.04.2024. (Bildnachweis: Christina Guhr)

Der Präsident des BDP, Prof. Dr. med. Karl-Friedrich Bürrig, betont den Nutzen, den die Erweiterung der Rili-BÄK Labor um das Fach der Pathologie bringe. „Durch die Rili-BÄK werden bisherige, zumeist freiwillige Maßnahmen wie das Ringversuchsprogramm der Qualitätssicherungs-Initiative Pathologie (QuIP) ergänzt und einheitliche Vorgaben für alle pathologischen Institute in Deutschland definiert. Damit entsteht ein gemeinsamer Standard für eine umfassende, flächendeckende Qualitätssicherung in der Pathologie. Aus dem Fach – für das Fach.“

„Der Beirat freut sich auf die Zusammenarbeit mit der Pathologie zur Weiterentwicklung der Qualitätssicherung der gesamten In-Vitro-Diagnostik“, fasst Prof. Dr. med. Matthias Nauck, Vorsitzender des Beirats der Rili BÄK Labor, das Treffen mit den VertreterInnen des Fachgebiets Pathologie zusammen. Erste Schritte und Arbeitsaufgaben wurden vereinbart, um die Erweiterung der bestehenden Rili-BÄK Labor um die Pathologie voranzutreiben.

Pathologinnen und Pathologen arbeiten vorrangig mit Gewebe. „Der richtige Umgang mit Gewebe ist entscheidend für die Diagnosestellung. Bisher sind die Besonderheiten der morphologischen Diagnostik in der Rili-BÄK nicht abgebildet und müssen erst erarbeitet werden. Ziel ist es, einheitliche Qualitätsstandards für alle Berufsausübungsformen, alle Organisationsstrukturen und alle Leistungsbereiche der Pathologie zu schaffen“, unterstreicht Prof. Dr. med. Christoph Röcken, Stellvertretender Vorsitzender der DGP.

Kontaktdaten

Dr. rer. nat. Vanessa Käab-Sanyal
Verbandsdirektorin
Bundesverband Deutscher Pathologen e.V.
Berlin, www.pathologie.de, Tel. +49 30 30881970

Jörg Maas
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied
Deutsche Gesellschaft für Pathologie e.V.
Berlin, www.pathologie-dgp.de, Tel. +49 30 25760727

Medien-Angebot: Gerne vermitteln wir interessierten Journalisten Interviewpartner.

Bei **Veröffentlichung** bitten wir um Zusendung eines Beleges. Vielen Dank.